



## Markus Radeke: Buchempfehlung

Im Losverfahren zieht jeder Schüler einen Namen eines Mitschülers für den er dann ein Buch nach dessen Geschmack aussucht. Dann hat er ca. 1 Minute Zeit das Buch vorzustellen und anzupreisen. Mit anschließender Punktebeurteilung durch die Schüler.

**Zielgruppe:** Ab 4. Klasse

**Dauer:** Ca. 90 min.

**Anmerkung:** Die Schüler darauf hinweisen, dass sie die Buchempfehlung bewerten sollen, nicht die Person.

### Material:

- Ca. 30 Bücher (schöne Literatur und Sachbücher), die für die Klassenstufe in Frage kommen
- Tisch mit interessanter Lampe
- Losbehälter
- Zettel und Stifte
- Als Preis ein Buch, ein Überraschungsei oder eine Schokolade
- Für jeden Schüler drei Streichhölzer oder drei Knöpfe
- Stoffbeutel um die Punkte geräuschlos und geheim einzusammeln

### Vorbereitung:

- Stuhlkreis aufbauen

### Durchführung:

Nach der Begrüßung schreibt jeder seinen Namen auf einen Zettel. Diese Zettel kommen als Lose in eine Keksdose. Nun zieht jeder Schüler einen Namen. Wer seinen eigenen Namen gezogen hat, darf noch mal. Damit es spannend bleibt, verrät keiner den gezogenen Namen. Die Schüler sollen für die Person, die sie gezogen haben, ein interessantes Buch aus dem Bestand der Bibliothek heraus suchen.

Dabei können sie auf die ca. 30 ausgelegten Bücher zurückgreifen oder irgendein anderes passendes Buch aus der Bibliothek nehmen.

Gerne zeige ich, wo welche Bücher ihren Standort haben. Falls es jemanden gibt, dem keine Buchempfehlung einfällt, so helfe ich, indem ich ein paar Bücher vorschlage und bei Bedarf kurz den Inhalt erzähle. Erstaunlicherweise konnten diese Schüler bei der Buchempfehlung meine kurze Beschreibung des Buches fast wörtlich wiedergeben. Alle, die ein passendes Buch gefunden haben, setzen sich in den Stuhlkreis und schauen sich das Buch genau an. Der Spielleiter verteilt an jeden Schüler drei Streichhölzer oder drei Knöpfe, damit die Schüler nach jeder Buchempfehlung ein, zwei oder drei Punkte verteilen können. Ein Punkt sollte immer gegeben werden, allein schon, weil der Buchempfehlen sich getraut hat, nach vorne zu kommen. Der Mutigste fängt an, indem er sich an den Tisch mit der kleinen Lampe setzt und seinen Loszettel vorliest. Der Spielleiter notiert jeden Namen, um später die Punktzahl notieren zu können. Der aufgerufene Schüler setzt sich mit an den Tisch und hört

sich die für ihn bestimmte Buchempfehlung an. Jeder hat höchstens eine Minute Zeit, die Empfehlung vorzutragen, und er endet mit der Frage „Wäre das Buch was für Dich?“ Anschließend sammelt der Spielleiter die Punkte verdeckt ein, sodass keiner sehen kann, wer wie viele Punkte gegeben hat und bestimmt einen Schüler, der die Punkte jetzt öffentlich zählt. Der Spielleiter gibt die ausgeteilten Punkte zurück, sodass jeder wieder drei Punkte hat.

Nachdem alle ein Buch empfohlen haben, bekommt der Schüler mit den meisten Punkten einen Preis z. B. ein Buch, ein Überraschungsei oder eine Schokolade.

Wichtig bei der Aktion „Buchempfehlung“ ist, dass sich jeder Gedanken machen muss, was der andere wohl gerne lesen würde. Da viele Schüler nicht genau wissen, wo welche Bücher stehen, ist dieser Teil der Aktion besonders wertvoll. Der Spielleiter darf vielen zeigen, wo die gesuchten Bücher stehen. Auch der Hinweis, dass heute mal die Schüler selbst bestimmen dürfen, was gut war, kam prima an.

Auf Wunsch können die empfohlenen Bücher auch als Bücherkiste entliehen werden.

Wenn die Möglichkeit besteht, sollte bei der Buchempfehlung der Raum verdunkelt werden, so dass der Tisch mit der kleinen Lampe wie eine Bühne erscheint.

Eine Idee aus der Stadtbibliothek Bremen-Osterholz.

**Markus Radeke, Bremen**

URL: <http://www.stadtbibliothek-bremen.de>

E-Mail: [markus.radeke@stadtbibliothek.bremen.de](mailto:markus.radeke@stadtbibliothek.bremen.de)